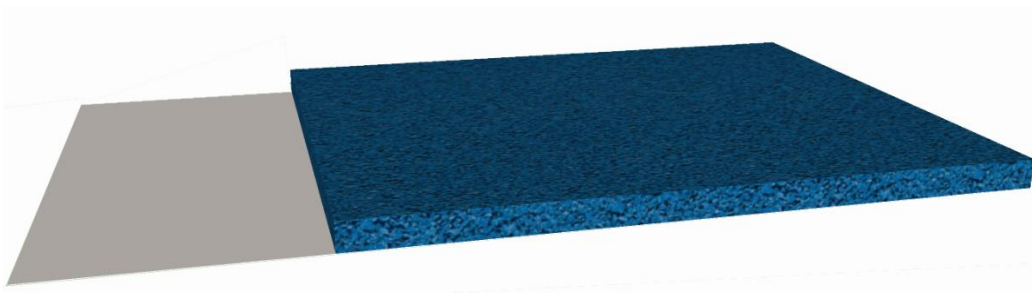




Installationsbedingungen PAGsports Typ C

Für einlagige EPDM-Beläge – PAGsports Typ C



Baustellenanfahrt:

Die Möglichkeit des Anfahrens der Baustelle mit einem LKW bzw. ein Abladen mit einem Gabelstapler sollte gewährleistet sein. Da das zur Installation benötigte Material ein hohes Gewicht und Volumen aufweist sollte außerdem eine Fläche zur Lagerung der Materialien bereitstehen. Mehrkosten aufgrund unzugänglicher Zufahrten und Entlademöglichkeiten gehen zu Lasten des Auftraggebers.

Absicherung der Baustelle:

Die Absicherung der Baustelle ist vom Auftraggeber zu gewährleisten. Es ist unbedingt dafür Sorge zu tragen, dass die Baustelle, während, sowie mindestens 48 Stunden nach Fertigstellung der Installation nicht betreten wird. Falls Schäden aufgrund mangelnder Sicherung auftreten, gehen diese zu Lasten des Auftraggebers.

Verlegung:

Für das System PAGsports Typ C ist in jedem Fall ein/e gebundene/r **Unterbau/Tragschicht** vorausgesetzt:

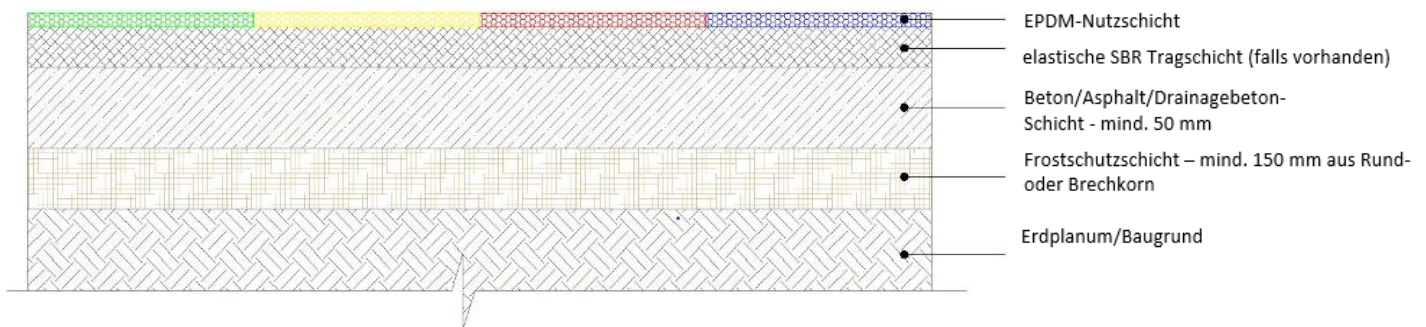
eine wasserdurchlässige, ebenerdige Drän-Asphalt oder Drainagefähige Betonfläche (evtl. sind zur Gewährleistung der Wasserdurchlässigkeit Löcher in den bestehenden Belag zu bohren) oder eine wasserundurchlässige Asphalt oder Betonfläche mit einer Neigung von mindestens 1% (Ablauf muss gewährleistet sein).



Alternativ kann die Installation auch auf Bodenplatten bzw. Fliesen mit einem Gefälle von mind. 1% ausgeführt werden.

Bei Verwendung als rutschhemmende Beschichtung ist der Einbau auch auf jeder Art von Abdichtung, die vibrationsfrei verlegt wird möglich.

Unabhängig von der Ausführung des Unterbaus muss dieser durchgetrocknet und für den Einbau frei von Schmutz und Staub sein. Wir können die Fläche vor Einbau abkehren.



Bitte bedenken Sie, dass bei Starkregen erhebliche Mengen Wasser vom Himmel kommen können. Wenn der Unterbau wasserundurchlässig ist, muss seitlich der Fläche eine geeignete Drainage zum Wegführen des Wassers eingeplant werden.

Wenn das Wasser nicht von der Fläche abfließen kann, setzt sich der Belag mit Sedimenten zu und nutzt sich dadurch schneller ab. Außerdem kann stehendes Wasser im Winter zu Frostbildung im Belag führen, wodurch der Belag langfristig Schäden davontragen kann.

Bitte beachten: Wir planen für jedes Projekt einen Material-Puffer von 10-15% ein. Damit können wir kleine Unregelmäßigkeiten im Unterbau ausgleichen. Bitte bedenken Sie außerdem, dass Höhen-Unterschiede im Unterbau neben einem Material-Mehrverbrauch auch dazu führen, dass sich der Belag beim Betreten nicht gleichmäßig elastisch anfühlt.



Ebenheit:

Der Unterbau muss in jedem Fall möglichst eben ausgeführt werden.

Unter der 4-Meter-Latte sind Abweichungen von bis zu 10mm zulässig; bei höheren Abweichungen, sind die Elastizitätsunterschiede in der fertigen Fläche nicht zu verantworten und ein Einbau damit nicht möglich.

Wir empfehlen, die Fläche von links nach rechts und von vorne nach hinten mit einer Schnur zu überspannen und die Abstände von der Oberkante Randstein zum Unterbau nachzumessen. Genau dies tun wir bei Ankunft auf der Baustelle als erstes und stellen damit sicher, dass überall die geforderte Dicke Belag eingebaut werden kann, wir aber auch nirgends deutlich dicker einbauen müssen.

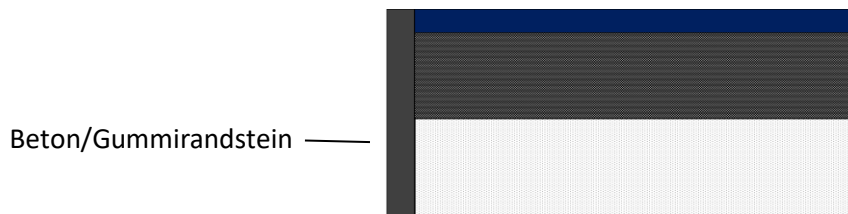
Eine Anfahrt ohne Einbau aufgrund fehlerhafter Ausführung des Unterbaus stellen wir mit mindestens 1000 Euro in Rechnung!

Frostschutz:

Je nach klimatischen Bedingungen ist der Einbau einer Frostschutzschicht zwischen Baugrund und Schotter/Kies sinnvoll. Eine Frostschutzschicht ist ab Temperaturen von unter -5 Grad nötig, um zu verhindern, dass stehendes Wasser friert. Wir sind gerne bereit eine Empfehlung hinsichtlich der Notwendigkeit zu geben. Bei Verlegung dünner Beläge auf gebundenem Beton/Asphalt Tragschicht empfehlen wir stets den Einbau einer Frostschutzschicht.

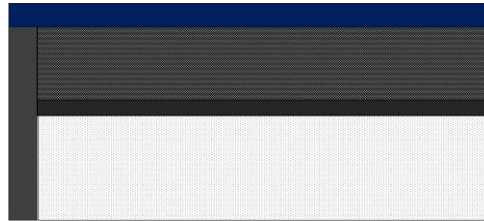
Neben dem richtigen Untergrund empfehlen wir eine der folgenden **Randeinfassungen:**

- Randeinfassung mit Beton oder Gummirandstein, der höhengleich zur Nutzschrift abschließt.



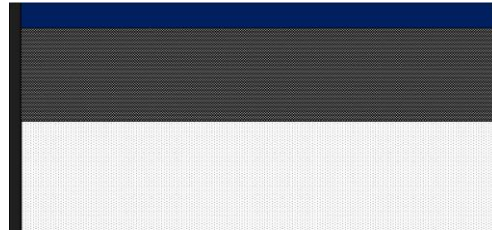
- Randeinfassung mit Beton oder Gummirandstein, der höhengleich zur Tragschicht (Falls vorhanden) abschließt, der Randstein wird in diesem Fall mit der Nuttschicht überzogen

Beton/Gummirandstein



- Anstelle einer Einfassung mit Beton oder Gummirandstein ist auch die Einfassung der Fläche mit einer Metallkante möglich. Im Gegensatz zu Beton oder Gummirandstein kann die Nuttschicht bei der Metallkante nur höhengleich abschließen.

Metallkante



Bitte bedenken Sie, dass bei einer Einbaudicke von nur 10-20mm sämtliche Kanten leicht zu Stolperkanten werden können.

Die Ausführung ist auch ohne Randeinfassung möglich. In diesem Fall schneiden wir eine Krallnut in die gebundene Tragschicht. Bitte geben Sie uns in diesem Fall Bescheid, damit wir das Schneiden der Nut zeitlich einkalkulieren können.

Etwaige Mehrkosten durch unsachgemäße Ausführung des Unterbaus, sowie der Randeinfassung stellen wir Ihnen nach Absprache in Rechnung.

Witterungsbedingungen

Aufgrund der chemischen Zusammensetzung der zur Installation verwendeten Bindemittel sind kurzfristige, witterungsbedingte Terminverschiebungen möglich. Während der Installation der Tragschicht sollten Temperaturen von mindestens 5 °C und Nachttemperaturen von über 0 °C erreicht werden. Für sämtliche Nutzflächen, die mit aromatischen Bindemitteln (PB3300) eingebaut werden, sind dieselben Temperaturen notwendig. Für Nutzflächen, die mit aliphatischem Bindemittel eingebaut werden, sind Temperaturen von mindestens 10 °C empfehlenswert. Aufgrund der Tatsache, dass sämtliche Bindemittel auf Polyurethan-Basis bei Nässe härten, kann sich der Trocknungsprozess (insbesondere bei aliphatischem Bindemittel) teilweise verlängern. Auf die Qualität und Langlebigkeit des fertigen Belags hat das langsamere



PAG Flooring Systems GmbH

D-38176 Wendeburg
Germany
Info@pag-flooring.com
www.pag-flooring.com

Trocknen keine Auswirkungen. Bei Temperaturen von über 35 Grad im Schatten, bzw. starker Sonneneinstrahlung während der Mittagszeit, müssen wir die Installation teilweise für einige Stunden unterbrechen.

Bei Regen und hoher Luftfeuchtigkeit (in Deutschland sehr selten) müssen wir die Installation aufgrund des schnellen Trocknen des Bindemittels ebenfalls unterbrechen.

Im Allgemeinen ist ein Verlegen während der Sommermonate zu empfehlen, da die Witterung potenziell besser ist und somit die Wahrscheinlichkeit witterungsbedingter Unterbrechungen minimiert wird. Rein technisch ist es durchaus möglich auch in den Wintermonaten zu installieren, allerdings sind längere witterungsbedingte Verschiebungen bzw. Unterbrechungen möglich.

Haftungsausschlussklausel

Die obigen Informationen sind nach unserem besten Wissen korrekt; es wird jedoch nicht behauptet, dass diese vollständig sind und sie darf daher nur als Richtlinie betrachtet werden. Die Firma kann nicht für irgendwelche Schäden, die durch den Umgang oder Kontakt mit dem obigen Produkt entstanden sind, verantwortlich gemacht werden.